

Wir von hier – ein gutes Stück Heimat extra



## Mitglieder erkunden Diez und Limburg

Gelungene Jahresabschlussfahrt der Kameradschaft der Fernmelder Koblenz/Lahnstein – Schloss Oranienstein und „St. Georgs-Dom“ faszinierten

### Koblenz/Lahnstein

Die Kameradschaft führte am 21. November für ihre Mitglieder und Gäste zum Jahresabschluss eine Besichtigungsfahrt mit 45 Teilnehmern nach Diez und Limburg durch. Erster Besichtigungspunkt war Diez mit Schloss Oranienstein und Schlossmuseum (Museumsführung). Das Schloss ist eines der Stammschlösser des niederlän-

dischen Königshauses; im 18. Jahrhundert lebten hier die direkten Vorfahren der niederländischen Könige. Ab 1671 nach wechselvoller Nutzung als Familienwohnsitz, Jagd-/Somerschloss, preußischer Kadettenanstalt, nationalpolitische Erziehungsanstalt (NPEA), französischer Militär-Besatzung wurde 1962 die Bundeswehr Hausherr und nutzte das Schloss als Dienstsitz des Stabes der 5.

Panzerdivision, später des Lazarettregiments 74, der Panzerbrigade 34, des Sanitätskommandos II und heute des Kommandos Regionale Sanitätsdienstliche Unterstützung.

Nach der Schlossbesichtigung Diez ging es zur zweiten Besichtigung zum „St. Georgs-Dom zu Limburg“ (Domführung). Der heute siebentürmige Dom in einzigartiger Lage auf einem Felsen hoch über der Lahn, wurde nach Überbauung einer im Jahr 1058 geweihten St. Georgskirche etwa 1180/90 im Baustil der rheinischen Spätromantik begonnen und 1235 als

Stifts- und Pfarrkirche geweiht. Nach Gründung des „Bistums Limburg“ 1827 wurde aus der bisherigen Kirche eine Bischofskirche beziehungsweise Kathedrale/Dom. Der Dom ist nie zerstört, aber im Innenraum mehrfach restauriert und übermalt worden (letztmals 1975 bis 1991). Bei der letzten Außenrenovierung (1970 bis 1973) erfolgte eine Erneuerung des Außenputzes und eine dem mittelalterlichen Ursprung nachempfundene Farbigekeit. Auffällig an der Domwestseite ist das Rad-Rundfenster, umgeben von acht Rosetten. Seit dem 14.

Jahrhundert ist das Orgelspiel dokumentiert, die heutige Orgel, 1978 restauriert, verfügt über 60 Register und vier Manuale und Pedal. Das Domgelaute besteht aus neun Glocken.

Nach der geistigen Erbauung erfolgte abschließend im historischen und freundlich geführten „Gasthaus Burgkeller“ am Fischmarkt in Limburg ein gemütlicher Ausklang mit Speis und Trank.

 Zusätzliche Informationen gibt es im Internet unter [www.diefernmelder.de](http://www.diefernmelder.de)